

## **Genoinfo 3/2023**

---

### ***EINLEITUNG***

In dieser Ausgabe unseres Newsletters blicken wir sowohl in die Vergangenheit als auch in die Zukunft: Die Hamburger **Tagung zur Genossenschaftsgeschichte** lässt die Entwicklung von „Genossenschaften und Demokratie“ der letzten Jahrzehnte Revue passieren – und dies mit inhaltlicher Beteiligung von drei Vorstandsmitgliedern unseres Bundesvereins. Unmittelbar vor dieser Tagung wird unsere **Mitgliederversammlung** stattfinden, bei der wir unseres ersten Vereinsvorsitzenden Hans-Ulrich Klose gedenken werden (vgl. Nachruf).

Der Ausblick auf die nächsten Monate zeigt uns neben mehreren interessanten **Veranstaltungen** vor allem eine erste Einschätzung zur angekündigten **Novelle des Genossenschaftsgesetzes**.

---

### ***AKTUELLES***

#### **17. Tagung zur Genossenschaftsgeschichte: Genossenschaften und Demokratie**

Das Thema der diesjährigen Hamburger Tagung zur Genossenschaftsgeschichte lautet „Genossenschaften und Demokratie“. Unter diesem Gesichtspunkt lassen sich laut den Veranstalter/innen „viele historische, aber auch aktuelle Themen fassen“. Beispielsweise wird einer der Schwerpunkte die Genossenschaftsnovelle von 1973 sein, die vor 50 Jahren die Rechtsform der Genossenschaft näher an die Aktiengesellschaft gebracht hatte.

Das Tagungsprogramm sieht 16 Beiträge verschiedener Referent/innen vor, darunter Beiträge von drei Vorstandsmitgliedern des BzFdG:

- Jan Kuhnert: Vorstandskompetenz und Rechte der General-/Vertreterversammlung: ein Beitrag zur aktuellen Diskussion
- Mathias Fiedler: Bis heute diskutiert: die Genossenschaftsreform von 1973
- Dr. Burghard Flieger: Mehr Partizipation in Genossenschaften? Soziokratie und Energiegemeinschaften als sozial-innovative Experimentierfelder

Ort und Termin: **Hamburg, 10./11. November 2023**

Teilnahmebeitrag: 20 Euro (Studierende: 10 Euro)

Anmeldung an Historiker Genossenschaft eG, [Dr. Holger Martens](#)

---

## Hamburg, 10. November: Mitgliederversammlung des BzFdG

Die Mitgliederversammlung unseres [Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V.](#) wird in hybrider Form am 10. November, ab 11 Uhr, im Genossenschaftsmuseum am Besenbinderhof in Hamburg und vor der oben erwähnten Tagung zur Genossenschaftsgeschichte stattfinden.

Eine Einladung wird rechtzeitig erfolgen.

---

### Nachruf Hans-Ulrich Klose

Der Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. trauert um Hans-Ulrich Klose. Er war einer der Initiatoren einer Gruppe von Mitgliedern aus Bundestagsfraktion und Vorstand der SPD, die den Bundesverein auf den Weg brachten. Mitte der achtziger Jahre machten sie sich den politischen Auftrag zu eigen, den historisch gewachsenen Genossenschaftsgedanken im aktualisierten Kontext der politischen Kultur und der Wirtschaft zu stärken.

Hans-Ulrich Klose war der erste Vorsitzender des Vereins bei der Gründung 1986. In dieser Funktion hatte er entscheidenden Anteil am Zusammenbringen von traditionellen und neuen Genossenschaften mit Gewerkschaften, Verbänden sowie Landes- und Bundesministerien. Die damit verbundenen öffentlichen Diskussionen führten zur Vitalisierung des

Genossenschaftsgedankens. Auch initiierte er die ersten erfolgreich tätigen Arbeitskreise des Vereins. Wir werden sein Andenken ehren und bewahren.

Nebenstehende Abbildung ist unserer [Festschrift zum 20-jährigen Bestehen](#) („20 Jahre Engagement für eine demokratische Wirtschaftsform“) entnommen.



---

## SCHWERPUNKT



### Novelle des Genossenschaftsgesetzes

Am 28. Juli 2023 hat das Bundesministerium der Justiz (BMJ) Eckpunkte zu einer geplanten Änderung des Genossenschaftsgesetzes veröffentlicht. Die Vorschläge wurden bei einer Anhörung am 13. September im BMJ vorgestellt. Im Anschluss daran wird es nun die Möglichkeit geben, schriftlich Stellung zu nehmen. Der Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens (BzFdG) ist eingeladen, sich daran zu beteiligen.

Die [Eckpunkte](#) beinhalten folgende Schwerpunkte:

1. Förderung der Digitalisierung bei Genossenschaften
2. Steigerung der Attraktivität der genossenschaftlichen Rechtsform
3. Maßnahmen gegen unseriöse Genossenschaften

Der BzFdG begrüßt die vorgesehenen Änderungen ausdrücklich, da diese die Umsetzung des Genossenschaftsgedankens in der genossenschaftlichen Rechtsform verbessern wird, wie es Mathias Fiedler in einer [ersten Einschätzung](#) formulierte (Auszüge):

„Die Digitalisierung hat in den letzten Jahren rasche Fortschritte gemacht, deshalb ist die Umsetzung ins Genossenschaftsrecht dringend geboten, vor allem, damit auch die junge Generation die Genossenschaft als eine attraktive und zeitgemäße

Rechtsform wahrnimmt. Der BzFdG unterstützt aus diesem Grunde auch die Initiative [#GenoDigital](#).

Die Steigerung der Attraktivität ist – neben der Verbreitung der Genossenschafts-idee – ein Kernanliegen des BzFdG. Mit der neuen Datenbank über die Prüfverbände wird mehr Transparenz geschaffen. Auch die Standardisierung der Gründungsprüfung würde mehr Schwung in die Gründungslandschaft bringen.

Maßnahmen gegen unseriöse Genossenschaften, die dem Genossenschaftsgedanken Schaden können, finden unsere ausdrückliche Zustimmung. Eine stärkere Aufmerksamkeit der Prüfverbände bei der Beurteilung des Förderzwecks und eine verbesserte Staatsaufsicht hierüber kann künftigen Umgehungen der Genossenschaftsidee vorbeugen.“

Inhaltliche Nachfragen an: [Mathias Fiedler](#)

---

## TERMINE

**Online, 28. Sept. und 19. Okt. 2023:**

### **Akteurs-Börse – (Anders) Wohnen, Gemeinschaft und mehr**

Projekte gemeinschaftlichen Wohnens profitieren von guten Netzwerken und vielfältigen Unterstützungsangeboten. Im Rahmen des digitalen Angebots „FORUM ONLINE!“ möchte das [Forum Gemeinschaftliches Wohnen](#) Raum geben, etablierte und neue Organisationen im Feld des gemeinschaftlichen Wohnens kennenzulernen und sich mit den Akteurinnen und Akteuren auszutauschen.

Das Portfolio der Angebote ist dabei so vielfältig wie die Konzepte der Projektinitiativen. Interessierte Einzelpersonen oder Gruppen können im Rahmen der zweiteiligen Online-Veranstaltung gezielt die richtigen Ansprechpersonen für ihre Anliegen finden. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit der Vernetzung mit anderen Interessierten. Für die innova eG wird Dr. Burghard Flieger am zweiten Termin teilnehmen.

Kosten: 20 Euro je Veranstaltung, eine [Anmeldung](#) bis spätestens 19. September ist erforderlich.

---

**Hamburg: 3. – 4. November 2023**

### **Neue Wohnungsbaugenossenschaften**

Praktisches Wissen erlangen, Fragestellungen teilen, gemeinsam Lösungen erarbeiten und Konzepte entwickeln – darum geht es beim zweiten Gründer/innen-Workshop für genossenschaftliches Bauen und Wohnen.

In den zwei Tagen erhalten die Teilnehmenden einen umfassenden Einblick in die Grundlagen und Anforderungen einer Genossenschaftsgründung mit den Besonderheiten Erwerb bzw. Bauen. Es gibt Handwerkszeug und Tools an die Hand, um die Schritte von der Ideenentwicklung über die konkrete Planung bis hin zur Eintragung in das Genossenschaftsregister zielorientiert angehen zu können. Im Rahmen des Workshops gibt es zahlreiche Möglichkeiten, Projekte und Personen kennenzulernen, die sich mit dem Thema auseinandersetzen.

Das [Programm](#) richtet sich an Gründungsinteressierte aus dem Bereich gemeinschaftliches Wohnen und von Stadtteilgenossenschaften sowie an Architekt/innen.

Veranstaltet wird das Intensivseminar gemeinsam von [innova eG](#), [STATTBAU Hamburg](#) und der [Stiftung trias](#). Der BzFdG unterstützt diese Veranstaltung. Veranstaltungsort ist das genossenschaftlich organisierte „Wohnprojekt Rialto“ in Hamburg. Die Gründer/innen dieser Genossenschaft stehen zum Austausch zur Verfügung.

Referent/innen sind unter anderem Sabine Conti und Dr. Burghard Flieger von der innova eG.

**Genossenschaftsspezifische Rückfragen** an [Dr. Burghard Flieger](#)

---

**Berlin, 16. November 2023:**

### **Genossenschaften gründen – für Selbstständige und Kollektive**

Kollektive oder Selbstständige, die die Rechtsform der Genossenschaft nutzen wollen, haben einiges gemeinsam. Sie wollen demokratisch gemeinschaftlich einer zufriedenstellenden Arbeit nachgehen und damit ihren Lebensunterhalt verdienen, ohne sich den Anforderungen der Kapitalverwertung ihrer Arbeit bedingungslos unterwerfen zu müssen.

Ein Workshop am 16. November in Berlin von 10 bis 18 Uhr zeigt die Möglichkeiten und Grenzen auf, veranschaulicht dies anhand spannender Beispiele und führt in die wichtigsten Bausteine für eine erfolgreiche Gründung ein. Die Teilnahme ist kostenlos.

Information und (verbindliche) Anmeldung an: Social Economy Berlin c/o Technologie-Netzwerk Berlin e.V., [Alexander Behm](#), Tel: 030/46988227  
Genossenschaftsspezifische Fragen an: [innova eG](#)

---

**Frankfurt a.M., 23./24. November 2023:**

### **„Unter vielen Dächern“ – Fachtagung zu 40 Jahre Wohnbund**

Seit 40 Jahren setzt sich der [wohnbund e.V.](#) als Netzwerk von Fachleuten und Praktiker/innen für selbstverwaltete Wohnformen und die Weiterentwicklung des genossenschaftlichen Wohnens ein. 2023 feiert er sein Jubiläum in Verbindung mit seiner jährlichen Fachtagung.

Diese widmet sich dem Thema von „Dachstrukturen“ im gemeinwohlorientierten Wohnungsbau: Wie können einzelne Wohnprojekte von administrativem Aufwand entlastet und eigentumsrechtlich abgesichert werden, ohne ihre Autonomie einzubüßen? Lösungsansätze wie Dachgenossenschaften oder das Mietshäuser Syndikat werden seit den 1980er-Jahren diskutiert und praktiziert. Auch größere Genossenschaften stellen sich mancherorts als Dach für selbstverwaltete Projekte zur Verfügung.

An der zweitägigen Fachtagung diskutieren Expert/innen mit Aktiven. An einem der sechs Workshops beteiligt sich [Dr. Sonja Menzel](#) von der innova eG zum Thema „Neue Dachgenossenschaften braucht die Szene“.

Die Teilnahmegebühr für die [Fachtagung](#) am Freitag beträgt für Nicht-Mitglieder 30 Euro. Eine Anmeldung ist erforderlich.

---

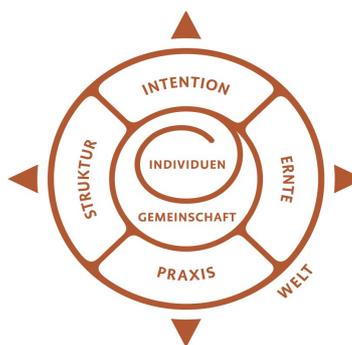
## Seminare zur gemeinschaftlichen Projektentwicklung

Innova-Mitglied Eva Stützel bietet im 4. Quartal zwei Seminare zum [Gemeinschaftskompass](#) an (vgl. auch die Buchvorstellung im letzten Newsletter). Dieser Ansatz identifiziert sieben Aspekte, die wesentlich sind, um gemeinschaftliche Projekte erfolgreich umzusetzen.

Ein [Einführungsseminar](#) vom 13. – 15. Oktober sowie einen [Train-the-Trainer-Workshop](#) vom 29. Oktober – 3. November, beide im Ökodorf Sieben Linden.

Der Workshop richtet sich an Menschen, die den Gemeinschaftskompass bereits kennen und aktiv in der Moderation von Gruppenprozessen einsetzen wollen.

Das heiße Thema „Macht“, das auch in vielen Genossenschaften für Sprengstoff sorgt, beleuchtet sie im Seminar „[Wer macht, hat Macht](#)“ in Bad Belzig vom 13. – 16. November.



---

## Vorankündigung:

**Halle (Saale), 6. – 7. Juni 2023:**

### Genossenschaftsrechtstag

Zusammen mit Herrn Prof. Picker und Herrn Prof. Kluth von den Universitäten Konstanz und Halle (Saale) organisiert der Zentralverband deutscher Konsumgenossenschaften ([ZdK](#)) den ersten Genossenschaftsrechtstag in Deutschland. Aus der [Ankündigung](#):

„Mit über 22 Millionen Mitgliedern bilden die über 7.600 Genossenschaften die mit Abstand mitgliederstrkste Wirtschaftsorganisation in Deutschland; statistisch betrachtet ist jeder vierte Bundesbürger Mitglied einer Genossenschaft. Auch sind die deutschen Genossenschaften in den unterschiedlichsten Wirtschafts- und Lebensbereichen tätig.

Gleichwohl widmen sich Rechtswissenschaft und Gesetzgeber der Rechtsform eG heute nur noch stiefmütterlich – ganz im Gegensatz etwa zur AG oder GmbH. Diesem genossenschaftsrechtlichen Forschungsstillstand (in Theorie wie Praxis) wollen wir mit dieser Tagung entgegenwirken – und den Genossenschaftsgedanken auch aus rechtlicher Sicht neu beleben.“

---

## NACHRICHTEN

### Gemeinwohlorientierte Unternehmen stärken

Am 13. September hat das Bundeskabinett die „[Nationale Strategie](#) für Soziale Innovationen und Gemeinwohlorientierte Unternehmen“ beschlossen. Mit dieser Strategie „wird die Bundesregierung zum ersten Mal überhaupt Genossenschaften, Sozialunternehmen, Organisationen und alle anderen Akteurinnen und Akteure sozialer Innovationen und gemeinwohlorientierter Unternehmen in den Mittelpunkt politischen Handelns stellen“, sagte Sven Giegold, Staatssekretär im Bundeswirtschaftsministerium im Rahmen eines Webinars.

Die Strategie enthält 70 praktische Maßnahmen, zu denen sich die Bundesregierung nun verabredet habe. In einer ersten Stellungnahme im

Rahmen des Webinars beurteilte Mathias Fiedler (ZdK und Vorstandsmitglied des Bundesvereins) die Strategie als Chance, da nun „die Diversität dieses Sektors sichtbar“ werde. „Angesprochen und einbezogen sind alle Genossenschaften, die sich diesen nachhaltigen Zielen verpflichtet fühlen.“

---

## **Strukturen für kooperatives Wirtschaften**

Das Projekt „[Teilgabe](#)“ organisierte im Juni ein Treffen von rund 70 Akteur/innen kooperativen und gemeinwohlorientierten Wirtschaftens als Bundesversammlung in Kassel. Eine gute Atmosphäre und spannende Diskussionen zur Transformation der Wirtschaft prägten die Veranstaltung, wie die Zeitung [Contraste](#) in der September-Ausgabe berichtete.

Der Fokus lag auf den Bereichen Solidarische Landwirtschaften, Energiegenossenschaften und Senior/innengemeinschaften. Das Vernetzungstreffen in Kassel zeigte, in welchem hohem Maße die Beteiligten von einem sektorübergreifenden Austausch in Rechts-, Sozial- und Digitalisierungsangelegenheiten profitieren können.

„Genossenschaftliche Strukturen sollten neben Privatwirtschaft und öffentlichen Unternehmen als dritte Säule eine prägende Rolle in der Wirtschaft übernehmen“, forderte Dr. Burghard Flieger, Mitarbeiter in dem Projekt und innova-Mitglied. Für das im Rahmen von „Teilgabe“ entwickelte Konzept einer Sekundär-genossenschaft für Senior/innengemeinschaften erhielt das Projekt den Deutschen Demografie Preis.

Dokumentation der Bundesversammlung des kooperativen Wirtschaftens: [hier](#)

**Inhaltliche Nachfragen** an: [Dr. Burghard Flieger](#)

---

## **Pilotprojekt gesucht:**

### **Übernahme von Genossenschaftsanteilen in inklusivem Wohnprojekt**

Die Stiftung trias (gemeinnützige Stiftung für Boden, Ökologie und Wohnen) und WOHN:SINN (Bündnis für inklusives Wohnen e.V.) eröffnen ein gemeinsames Sondervermögen. Dieses Sondervermögen soll für die Zeichnung von Genossenschaftsanteilen verwendet werden, um es finanziell benachteiligten Menschen mit Behinderung zu ermöglichen, an gemeinschaftlichen, inklusiven Wohnprojekten teilzunehmen. Laut [trias](#) stehen rund 100.000 Euro zur Verfügung.

Zur Erarbeitung genauer Vergabekriterien und Abläufe des Sondervermögens wird ein geeignetes Pilotprojekt gesucht, das die folgenden Anforderungen erfüllt:

- Die Satzung der Genossenschaft sieht investierende Mitglieder vor.
- Das geplante Projekt liegt in München und Umgebung.
- Das Wohnprojekt möchte (ggf. gemeinsam mit einem Verein oder Träger) inklusive Wohnmöglichkeiten für Menschen mit Behinderungen schaffen, die ihre Genossenschaftsanteile nicht aus eigenem Vermögen, über einen Kredit oder über Dritte finanzieren können.

Interessierte Nachfragen bei: [WOHN:SINN](#)

---

# VERÖFFENTLICHUNGEN

## „Die Fabrik ist ein Teil von uns“

Die Geschichte von „Ceramiche Noi“ begann im August 2019: Die Arbeiter/innen der Firma Ceramisia in Città di Castello (Stadt in der italienischen Region Umbrien) wurden über die geplante Verlagerung ihrer Keramik-Produktion nach Armenien informiert. Die elf Angestellten beschlossen, in ihre eigene Zukunft und in die Zukunft der Region zu investieren – und gründeten eine Genossenschaft, um „ihre“ Firma zu übernehmen.

Wie die Genossenschaftsredaktion der Zeitung [Contraste](#) berichtete, wählten die Arbeiter/innen statt dem Weg in die Arbeitslosigkeit den anderen, mühsameren und steileren Weg, erinnert sich Marco Brozzi, Präsident der Genossenschaft: Der „Weg bestand darin, das Unmögliche zu versuchen, auf uns selbst zu setzen, auf unsere Fähigkeiten und das Unternehmen zu übernehmen.“

Die Arbeiter/innen schlossen sich in einer Genossenschaft zusammen, gründeten „Ceramiche Noi“, verzichteten auf Arbeitslosengeld und Abfindungen und investierten 180.000 Euro, um die von den alten Eigentümern verwendeten Maschinen zu kaufen und die Produktionshalle zu mieten. Die Entschlossenheit und Einigkeit der Arbeiter/innen zeigt sich auch in ihrem Slogan „Tutti per uno, un sogno per tutti – alle für einen, ein Traum für alle“, den sie sich gleich zu Beginn ihres Abenteuers zusammen mit ihrem Firmenlogo auf die Haut als Tattoo stechen ließen.

Dass die Genossenschaft „Ceramiche Noi“ ihre handgefertigten Keramiken inzwischen wieder im italienischen Luxusmarkt, in Südkorea und den USA verkaufen kann, sei unter anderem maßgeblich der Unterstützung der Legacoop Umbria, dem regionalen Genossenschaftsverband, zu verdanken.

---

## IMPRESSUM

**Herausgeber** von Genoinfo:

[Bundesverein zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. \(BzFdG\)](#),  
Breitenfelder Straße 12, 04155 Leipzig,  
[info@genossenschaftsgedanke.de](mailto:info@genossenschaftsgedanke.de)

**Verantwortlich:** Jan Kuhnert (Vorsitzender), Redaktion: Sonja Menzel,  
Mathias Fiedler, Peter Streiff.

[Datenschutzordnung](#) des Bundesvereins zur Förderung des  
Genossenschaftsgedankens e.V. (BzFdG)

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie / Ihr Unternehmen/ Ihre Organisation Mitglied des Bundesvereins zur Förderung des Genossenschaftsgedankens e.V. ist oder weil Sie ihn über unsere Webseite abonniert haben.